

# Algerien

Antike, Sahara, Mittelmeer



[www.seppkaiser.at](http://www.seppkaiser.at)

mit dem Weltenbummler *Sepp Kaiser*

**31.10. – 17.11.2025**

Als größtes Land ganz Afrikas ist Algerien überaus vielfältig, jedoch weit weniger touristisch als die anderen Mittelmeerländer Nordafrikas. Zwischen idyllischen Stränden und den einsamen Weiten der Sahara warten malerische Wüstenlandschaften mit pittoresken Sandsteinformationen, fast endlose Dünenmeere und überaus urige Oasendörfer, aber auch antike Ausgrabungsstätten, alteingesessene Berberdörfer und kunterbunte orientalische Märkte darauf entdeckt zu werden. Diese umfangreiche Rundreise bringt Ihnen viele Facetten dieses abwechslungsreichen Landes näher. Tauchen Sie ein in das erfrischende Spannungsfeld zwischen dem herben Leben der Wüste und der mediterranen Lebensfreude im kulturellen Völkergemisch aus freundlichen Berbern, Arabern und Europäern!



**Preis pro Person:**  
EZ - Zuschlag

**€ 4890,-**  
**€ 745,-**

Voraussichtliche Flugzeiten, Änderungen vorbehalten:

31.10.2025	OS 0199	Wien – Frankfurt	06:00 Uhr – 07:30 Uhr
31.10.2025	LH 1316	Frankfurt – Algier	09:15 Uhr – 11:50 Uhr
17.11.2025	LH 1317	Algier – Frankfurt	13:20 Uhr – 16:05 Uhr
17.11.2025	LH 1242	Frankfurt – Wien	18:10 Uhr – 19:30 Uhr

Alle Uhrzeiten sind Ortszeiten.  
OS = Austrian Airlines, LH = Lufthansa

## Informationen:

Sepp Kaiser: Tel 0676-83075777  
<mailto:sepp.kaiser@raiffeisen-reisen.at>  
[www.seppkaiser.at](http://www.seppkaiser.at)

**Raiffeisen  
Reisen**  
Ganz persönlich.



Tel.: 02742/354681-0  
St. Pölten, Wiener Straße 26  
e-mail: [st.poelten@raiffeisen-reisen.at](mailto:st.poelten@raiffeisen-reisen.at)  
[www.bestfortravel.com](http://www.bestfortravel.com)

# Reiseverlauf

## 1. Tag: Wien – Algier

Zeitiger Flug von Wien über Frankfurt nach Algier. Nach der Ankunft gegen Mittag und dem Check-in im Hotel unternehmen wir eine Stadtrundfahrt durch Algier, welche die architektonischen Highlights der algerischen Hauptstadt porträtiert, insbesondere die Werke des Architekten Le Corbusier. Anschließend bleibt noch Zeit für einen gemütlichen Stadtbummel.



## 2. Tag: Algier – City Tour – Djanet



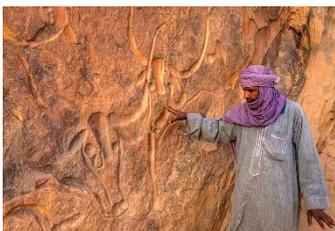
Als Erstes erkunden wir heute die Kasbah, wie die Stadtfestungsanlagen in Nordafrika genannt werden. Dazu gehören der Dey-Palast, das Jahrhunderthaus, die Sidi Ramdane-Moschee mit dem Bir Chebana-Brunnen, der Palast der Prinzessin Khedaoudj, die Jamaa-al-Jdid-Moschee und der Mustapha-Pacha-Palast. Nach dem Mittagessen besuchen wir das berühmte Bardo-Museum, das neben dem Ägyptischen Museum in Kairo wohl das bedeutendste archäologische Museum Nordafrikas ist und welches die reichhaltigen antiken Fundstücke des Landes zeigt. Am späten Abend Flug nach Djanet und Transfer in das Zeltcamp.

## 3. Tag: Djanet – Essendilène

Djanet liegt im Süden Algeriens, im Herzen der Sahara und gilt als die Heimat der Tuareg, jenem sagenumwobenen Wüstenvolk, das für seine Überlebenskunst in den unwirtlichsten Gegenden der Sahara berühmt ist. In Geländefahrzeugen erkunden wir in den nächsten Tagen einige der fotogensten Regionen rund um Djanet. Unser Ziel ist heute Essendilène, wo uns eine schöne Wanderung durch die mit Oleander bewachsene Schlucht erwartet. Das Zeltcamp wird jeden Abend von der Crew errichtet, es gibt ein WC-Zelt und ein Dusch-Zelt.



## 4. Tag: Essendilène – Tikoubaouine – Tassili n'Ajjer



Auf der heutigen Fahrt bekommen wir einen sehr guten Eindruck von der schier unendlichen Weite der Sahara, die nicht nur aus malerischen Sanddünen besteht, sondern auch aus imposanten Sandsteingebirgen und bizarren, bisweilen sogar künstlerisch erodierten Sandsteinformationen in allen möglichen Formen, welche die Natur über Jahrtausende geschaffen hat. Wir durchqueren unterschiedliche Landschaften, bis wir Tikoubaouine im Tassili n'Ajjer erreichen. Hier findet man in einer pittoresken Landschaft sehr viele Felsmalereien aus der Steinzeit und auch einen Sandsteinbogen in Form eines Elefanten, ideal für eine Zeltnacht.

## 5. Tag: Tassili n'Ajjer – Djanet

Auf dem Weg zurück nach Djanet sehen wir eine der herausragendsten Gravuren, aus der Steinzeit, die sogenannte "Weinende Kuh". In Djanet, jener Stadt, die als Wiege der Tuareg-Kultur gilt, besuchen wir die Altstadt mit dem lokalen Markt, auf dem die uralte Tuareg-Handwerkskunst zum Leben erweckt wird. Schimmernde Stoffe, Schmuck und Kunsthandwerk erinnern an den kulturellen Reichtum der Region und zeugen von der großen Kunstfertigkeit der Tuareg, die mit ihren meist indigoblauen Turbanen selbst schon einem Kunstwerk gleichen.



## 6. Tag: Djanet – Algier – Ghardaïa



Nach einem gemütlichen Morgen im Zeltcamp in der Umgebung von Djanet heißt es Abschied nehmen von unserem idyllischen Zeltquartier der letzten Nächte, von unserer lokalen Tuareg-Crew und dem Herzen der Sahara. Wir werden zum Flughafen von Djanet gebracht, von wo wir mittags erst nach Algier und dann weiter nach Ghardaïa fliegen. Die Stadt liegt knapp 500 km von der Küste entfernt im M'zab in der nördlichen Zentralsahara auf 520 m Höhe und steht zusammen mit den anderen traditionellen Oasen des M'Zab-Tals auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

## 7. Tag: Ghardaïa – Béni Izguen – Ghardaïa

Ghardaïa und M'Zab sind berühmt für ihre Oasenarchitektur, die unter anderem Architekten wie André Ravereau und Le Corbusier inspirierte. Beim Besuch der Altstadt von Ghardaïa sehen wir auch ein mosabitisches Haus, die unterirdische Moschee Cheikh Ammi Saïd, den heiligen Stadtbezirk mit ihrer Moschee auf dem Hügel und den alten Ksar, der gleich von mehreren Friedhöfen umgeben ist. Am Nachmittag erkunden wir die überaus malerische Oasenstadt Béni Izguen mit dem einzigartigen uralten Markt, auf dem die Einwohner die Waren deponieren, die sie nicht mehr benötigen.



### 8. Tag: Ghardaïa – El Goléa

Auf der Fahrt nach El Goléa sehen wir den Palast der Prinzessin Zénète, der die Stadt mit 100.000 Palmen überragt, sowie die Kirche des Heiligen Joseph und das Grab von Charles de Foucauld. Danach erkunden wir den Salzsee, der ein Refugium für Zugvögel darstellt. Hier, in diesem unwirklichen Feuchtgebiet im Herzen der Wüste, halten Flamingos und Störche eine Erholungspause von ihren langen Flügen. Auch hier werden wir einen malerischen Sonnenuntergang bei einem Tee, der auf einem Holzfeuer zubereitet wird, erleben können, ehe es ins Hotel nach El Goléa geht.



### 9. Tag: El Goléa – Oase M'ghiden – Erg Occidental – Timimoun



Auf dem Weg in das ebenfalls an einem Salzsee gelegene Timimoun, genießen wir eine Pause in der kleinen Oase von M'ghiden. Danach geht es weiter in die ehemalige Karawanendrehscheibe Timimoun, die sich am Rande des Plateaus von Tademait auf 300 m Höhe erstreckt. Als alte Berbersiedlung verfügt Timimoun über einen fotogenen Ksar, wie die Speicherburgen der Berber genannt werden. Nördlich der Oasenstadt erstreckt sich mit dem Erg Occidental ein malerisches, schier endloses Dünengebiet. Hier können wir die fantastische Landschaft während ihrer schönsten Zeit am späten Nachmittag genießen.

### 10. Tag: Timimoun – Tinerkouk – Tazliza – Sebkhha – Timimoun

Unser erstes Ziel heute ist die alte Festung von Tinerkouk. Vor dem Mittagessen in der Oase besuchen wir die Höhle von Tahantas, die in Zeiten großer Hitze ein Zufluchtsort für ihre Bewohner ist. Anschließend erleben wir mit dem Dünenmeer von Tazliza abermals eine grandiose Sanddünenlandschaft. Nach einer kleinen Wanderung zur Sebkhha-Senke, einem verkrusteten abflusslosen Salzbecken mit Sandrosen, können wir den Sonnenuntergang erneut am Rande der Dünen genießen, ehe es zurück nach Timimoun zum Hotel geht.



### 11. Tag: Timimoun – Béni Abbès



Die gesamte heutige Strecke führt auf einer sehr fotogenen Route entlang des westlichen Endes des Erg Occidentals, bis wir die Oase Béni Abbès, Herzstück des Saoura-Tals, erreichen. Nach unserer Ankunft erkunden wir die Kapelle von Pater Foucauld, den Palmenhain und den alten Ksar. Unser heutiges Hotel bietet einen magischen Panoramablick mit dem Palmenhain der Oase und den riesigen Dünen im Hintergrund. Es bleiben auch einige Stunden zur Verfügung, um sich in diesem besonderen Refugium etwas auszuruhen und die enorme Vielzahl der Eindrücke dieser Reise auf sich wirken zu lassen.

### 12. Tag: Béni Abbès – Taghit

Eine etwa zweistündige Fahrt bringt uns heute ins relativ grüne Taghit, der letzten idyllischen Oase auf dieser Reise. Die von Dattelpalmen und Obstgärten dominierte alte Berbersiedlung liegt auf über 600 m, eingebettet zwischen den Dünen im Osten und dem Baroun-Gebirge im Westen. Wir erkunden Taghit mit ihrem alten Ksar, dem Palmenhain und dem Ksour-Tal, in dem Felsgravuren zu finden sind. Am späten Nachmittag kann man die hohe Düne in Ortsnähe erklimmen, um einen wunderschönen Panoramablick auf die Oase zu genießen.



### 13. Tag: Taghit – Bechar – Oran – Aïn Türck



Es heißt endgültig Abschied nehmen vom grandiosen Sanddünengebiet des Erg Occidental mit seinen malerischen Dünenkämmen. Auf der kurzen Strecke nach Bechar wird die Landschaft bald steiniger und felsiger. Bechar liegt auf einer Höhe von knapp 800 m etwa 400 km von der Mittelmeerküste entfernt. Von hier sind es nur noch 60 km bis zur marokkanischen Grenze. Auf dem Flughafen von Bechar wurden in den 1950er und 1960er Jahren französische Raketenstarts durchgeführt. Von hier aus erfolgt am frühen Nachmittag unser Inlandsflug zurück an die Mittelmeerküste nach Oran.

### 14. Tag: Aïn Türck – Oran City Tour – Aïn Türck

In der von andalusischen Kaufleuten gegründeten, zweitgrößten Stadt Algeriens erwartet uns ein ausgefülltes Besichtigungsprogramm, das mit der Kapelle Santa Cruz und der Festung beginnt. Danach besuchen wir das spanische Viertel mit dem Palast des Bey und die Moschee des Hassan Pascha in Oran, die 1796 unter der Herrschaft des Bey Mohamed El-Kébir auf Befehl des Paschas Baba Hassan von Algier erbaut wurde. Bei einem Spaziergang lernen wir das Rathaus mit seinen zwei Löwen und das Theater kennen, ehe wir auf einer Strandpromenade gelassen den interessanten Tag ausklingen lassen können.



## 15. Tag: Aïn Türck



Der heutige Tag ist dem Ausspannen gewidmet. Die nahen Strände locken zum Sonnenbad. Sollte das Wetter nicht für den Strand geeignet sein, gibt es in Aïn Türck schöne Küstenwege. Alternativ kann man das nahe Oran auf eigene Faust erkunden, nach Mitbringern stöbern oder das Ahmed Zabana Nationalmuseum besuchen, welches nach dem algerischen Nationalhelden Ahmed Zabana benannt ist, der am 19. Mai 1956 in Algier von den Franzosen hingerichtet wurde. Das Museum porträtiert die französische Kolonialgeschichte des Landes und den oft unerbittlichen Unabhängigkeitskampf der Algerier.

## 16. Tag: Aïn Türck – Cherchell – Tipasa – Algier

Auf der längeren Strecke zurück nach Algier lernen wir einen Teil des fruchtbaren Küstenstreifens Algeriens kennen, der stark im Kontrast steht zur ariden Wüste. Unterwegs besichtigen wir in dem florierenden Hafentort der Spätantike Cherchell die gut erhaltenen Reste des römischen Aquädukts. In Tipasa erkunden wir die idyllisch am Meer gelegenen sehr gut erhaltenen Ruinen der antiken Stadt, deren punische und römische Ausgrabungen den historischen Reichtum dieser Region bezeugen. Ehe wir endgültig Algier erreichen, gibt es noch einen Abstecher zum Königlichen Mausoleum von Mauretaniens, auch Grab des Christen genannt.



## 17. Tag: Algier



Nach dem langen, ausgefüllten Besichtigungstag von gestern, dürfen wir es heute weit gemütlicher angehen. Der Morgen steht zur freien Verfügung, eventuell auch, um letzte Einkäufe zu erledigen. Am Nachmittag besuchen wir erst das Museum der Schönen Künste und danach den Jardin d'Essai, auch Botanical Garden Hamma genannt. Dieser ist mit etwa 40 ha und über 3000 Pflanzenarten der größte botanische Garten ganz Afrikas. Ein idealer Ort, um nach der langen Reise zum Abschluss die Seele baumeln zu lassen. Unser Abschiedsabendessen werden wir in einem Restaurant mit volksmusikalischen Darbietungen genießen.

## 18. Tag: Algier – Wien

Auch den heutigen Vormittag können wir noch einmal ruhig angehen lassen, ehe wir am späteren Vormittag zum Flughafen von Algier gebracht werden, von wo die Heimreise über Frankfurt nach Wien erfolgt und wir am Abend ankommen werden.



### Programmänderungen ausdrücklich vorbehalten!

Bitte beachten Sie, dass wir bei Nichterreichen der Mindestteilnehmeranzahl die Reise neu kalkulieren müssen und behalten uns daher vor, den Reisepreis zu erhöhen bzw. die Reise abzusagen!

#### **Inkludierte Leistungen:**

- Linienflug mit Austrian Airlines und Lufthansa: Wien – Frankfurt – Algier und zurück in der Economy-Class
- Flughafentaxen und -gebühren ab/bis Wien in der Höhe von € 166,- (Stand Februar 2025), Änderungen vorbehalten
- 1 Gepäckstück p. P. à 23 kg
- Inlandsflüge: Algier – Djanet, Djanet – Algier – Ghardaïa, Bechar – Oran inkl. Taxen und Gebühren
- 13 x Übernachtung in Hotels der Landeskategorie 3\* und 4\* auf Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 x Übernachtung in mobilen Zeltcamps mit WC-Zelt und Dusch-Zelt
- Verpflegung: 17 x Frühstück, 13 x Mittagessen, 6 x Abendessen
- Alle Transfers und Besichtigungen laut Programm inkl. Eintrittsgebühren
- Transport in modernen Bussen mit Klimaanlage bzw. in Geländefahrzeugen
- Örtliche deutschsprechende Reiseleitung
- Raiffeisen Reisebegleitung ab/bis Wien durch den Weltenbummler Sepp Kaiser

#### **Nicht inkludierte Leistungen:**

- Visumgebühr € 60,- inkl. Besorgung
- Reiseversicherung (verpflichtend!)
- Persönlicher Bedarf und nicht angeführte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder

**Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen**

**Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen**

